

## Seelsorge

Sie möchten ein Gespräch mit einer/em Pastor/in oder einem Pfarrer?

**Scheuen Sie sich nicht anzurufen.**

### Bad Münden und Nettelrede

Pastorin Daentzer: (0 50 42) 50 73 23

Pastor Adler: (0 50 42) 36 27

Pastor Warnecke: (0 15 22) 5 17 87 50

### Flegessen und Hachmühlen

Pastorin Kesper-Weinrich:

(0 50 42) 5 14 13

Die Kirche St. Martini wäre als Radwegkirche ab 1. April täglich geöffnet. Wir unterstützen die Prävention und bleiben zunächst geschlossen.

### Einbeckhausen

Pastorin Wieland: (0 50 42) 5 27 57 62

### Bakede und Beber

Pastor Riesener: (0 51 58) 5 33

### Katholische Kirchengemeinde

Pfarrer Uchtmann, Kaplan Boungard u.

Gemeindereferentin Feld

(0 51 51) 57 39 0

**Nutzen Sie auch den Anrufbeantworter  
und geben Ihre Nummer an.  
Wir rufen Sie zurück.**

## Cartoon

Wer zuletzt lacht...



### Impressum

#### Herausgeber:

Die Kirchengemeinden der Region 6  
Bad Münden im KK Hameln-Pyrmont  
Dorfstraße 1, 31848 Bad Münden

V.i.S.d.P.: Pastor Dietmar Adler,  
Pastorin Frauke Kesper-Weinrich

Auflage: ca. 10.000 St. (Sonderausgabe)

Druck: [www.Gemeindebriefdruckerei.de](http://www.Gemeindebriefdruckerei.de)

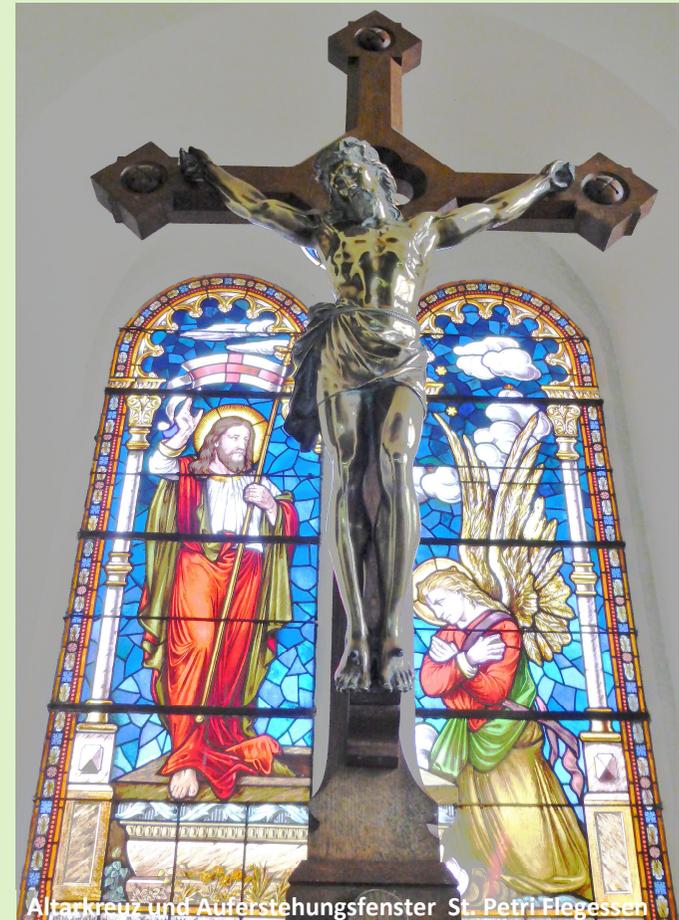
Bilder: Medienarche, KG Bad Münden, KG Hachmühlen,  
Landeskirche Hannovers, Pixabay, der Gemeindebrief,  
Kath. Pfarrgemeinde, Ev. Jugend Hameln-Pyrmont



# Ökumenischer Brief

## der Kirchengemeinden in Bad Münden

*Ostern 2020*



Altarkreuz und Auferstehungsfenster St. Petri Flegessen

 BISTUM  
HILDESHEIM

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Vielen in unserer Stadt und in den Dörfern tut es weh, dass wir nicht gemeinsam in den Familien und in den Kirchen Karfreitag und Ostern feiern können.

Mit diesem Brief wollen wir uns bei Ihnen melden, ob Sie nun zu einer christlichen Kirche gehören, einer anderen oder gar keiner Religion angehören: Einige Gedanken zur Karwoche und Ostern, einige Hinweise auf Service-Angebote, ein Lebenszeichen von den Kirchengemeinden in ökumenischer Verbundenheit.

Wir laden Sie ein, die Botschaft vom Sieg des Lebens wahrzunehmen, einander vorzulesen, weiterzuschicken über die sozialen Medien.

**Ihnen und Ihren Lieben alles Gute.  
Seid behütet!**

*Barbara Daentzer, Sonja Wieland,  
Frauke Kesper-Weinrich, Jens Rieseener,  
Siebo Schott, Stephan Uchtmann,  
Wolfgang Warnecke, Dietmar Adler*

*für die Kirchenvorstände und Pfarrämter  
in Bad Münden*

## Palmsonntag

Palmsonntag, der letzte Sonntag in der Fastenzeit vor dem Osterfest. In diesem Jahr fasten wir alle. Wir fasten Sozialkontakte. Ein wirklich krasser Einschnitt. Und schon nach den ersten Minuten hatte ich keine Lust mehr. Ich musste viele Veranstaltungen mit euch absagen, auf die wir uns gefreut hatten.

Das Landesjugendcamp, den Gruppenleiterkurs, meinen Konfirmandenunter-

richt ... Die Liste ist lang.

Es ist ein unfreiwilliges Fasten. In diesem Jahr fehlt uns etwas Essentielles, der Kontakt zu unseren Freunden, älteren Familienmitgliedern sogar, der Kontakt zu Mitschülern, Kollegen usw. Und jede und jeder Einzelne fehlt mir inzwischen sehr.

Eine der Veranstaltungen, die ich absagen musste, war der gemeinsame Jugendkreuzweg, der jedes Jahr von der evangelischen Jugend gestaltet wird.

Der Palmsonntag ist auf diesem Weg eine bittersüße Station für Jesus: er zieht in Jerusalem ein und alle jubeln ihm zu. Nur er allein weiß, dass es für ihn so fröhlich nicht weiter geht.

Viele Jugendliche haben für euch stattdessen einen Kreuzweg-Film erstellt.



## Aktuelle Informationen

Wir verbinden  
Menschen

Wer braucht Hilfe für  
Einkäufe usw.?

Wer kann und will helfen?

Wir als Kirchengemeinden wollen Ihnen als Vermittlungsstelle die Möglichkeit geben sich zu finden. Wenn Sie Hilfe benötigen oder helfen wollen, rufen Sie uns an.

Bad Münden

montags - freitags  
11:00 - 12:00 Uhr  
(0 50 42) 33 61

Hachmühlen

Pastorin Kesper-Weinrich  
(0 50 42) 5 14 13

Flegessen

Das Süntel-Lädchen  
(0 50 42) 5 07 65 65

Eimbeckhausen

Pastorin Wieland  
(0 50 42) 5 27 57 62

## Fernsehgottesdienste

Palmsonntag:

**Katholischer Gottesdienst**

Aus dem Dom St. Stephan in Wien

Ostersonntag:

**Evangelischer Gottesdienst**

Aus der Kreuzkirche in Herne

Im ZDF  
9:30 Uhr

Karfreitag:

**Evangelischer Gottesdienst**

Ostersonntag:

**Ostern in Rom**

Ostermontag:

**Evangelischer Gottesdienst**

Das Erste  
10:00 Uhr

Weitere mediale  
Gottesdienstangebote:

Radio Aktiv (UKW 99,3)

„Zeit mit Gott“

mit Pastoren/innen aus dem  
Kirchenkreis Hameln-Pyrmont

sonntags  
9:00—10:00 Uhr

Internet-Gottesdienst

aus einer Kirche der  
Hannoverschen Landeskirche

[www.landeskirche-hannovers.de](http://www.landeskirche-hannovers.de)

sonntags  
ab 8:00 Uhr



# Ostern

Ostern, das ist ein **Sonnenwort**,  
das den Vögeln zufliegt am Morgen,  
um sich zu verwandeln in einen Gesang.  
Es weckt in der Erde den Wunsch zu blühen.  
Alles strebt ihm entgegen und richtet sich auf.

Ostern, das ist ein **Frühlingswort**,  
wach gehen wir in den Tag mit dem Wunsch,  
zu wachsen, zu reifen, zu blühen.  
Wir gehen aufgerichtet und aufrecht,  
denn dieses Wort hält niemanden nieder,  
drückt keine zu Boden, bringt keinen zu Fall.

Ostern, das ist ein **Hoffnungswort**  
aus dem Munde der Engel bis heute,  
das uns zutraut und zuspricht: „Fürchtet euch nicht“.  
Und in deinem und meinem Herz wächst die Gewissheit:  
Ich bin für dich da – du bist für mich da.  
Denn mitten im Leben erwacht die Liebe  
gegen die Schwermut und das Leben gegen den Tod.

Ostern, das ist ein **Lebenswort**,  
vielleicht ein Gebet.  
Ein Gebet um Klarheit, Wärme und Kraft.  
Ein Gebet um alles, was aus der Liebe kommt und den Tod hinter sich lässt.  
Ein Gebet um Gewissheit,  
Gott lebt und wir leben in Gott.  
(Verfasser unbekannt)

Jens Riesener

© WWW.MEDIENARCHE.DE

## Glocken... rufen zu Gottesdienst und Gebet.

Derzeit dürfen wir keine gemeinsamen Gottesdienste feiern.  
In den meisten Gemeinden läuten morgens, mittags und abends  
die Glocken, in der Tradition des alten Angelus-Läuten.  
Nehmen Sie das Glockengeläut doch ruhig zum Anlass innezuhalten:

- ☼ einen Augenblick an Menschen denken, die einem lieb sind,
- ☼ eine Fürbitte für die Erkrankten und Einsamen,
- ☼ ein Gebet für all die Menschen, die im Moment Dienst für uns tun,
- ☼ ein Vater Unser.



Dietmar Adler

Diesen Film findet ihr bei YouTube im Kanal der evangelischen Jugend Hameln-Pyrmont. Oder auf unserer regionalen Homepage:

[www.kirche-hamel-pyrmont.de/  
kirchengemeinden/region-6](http://www.kirche-hamel-pyrmont.de/kirchengemeinden/region-6)

So könnt ihr eben doch mit uns gemeinsam den Kreuzweg gehen, virtuell. Vielleicht seht ihr das eine oder andere bekannte Gesicht? Meins auf jeden Fall.

**Ich freu mich auf euch!**

*Peggy Zawilla*

## Gründonnerstag

Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war.

Er stand vom Festmahl auf, legte den Mantel ab und band sich ein Tuch um. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen. Mit dem Tuch, das er umgebunden hatte, trocknete er ihnen die Füße ab.

Nachdem Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hatte, zog er seinen Mantel an und nahm wieder Platz. Dann sagte er zu ihnen:

**Begreift ihr, was ich für euch getan habe? Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben. Ihr sollt für euch gegenseitig das tun, was ich für euch getan habe. (Joh 13)**

Jemandem die Füße waschen. Für einige unter uns ist das alltägliche Arbeit, ob bei der Pflege von Kindern, Eltern, Großeltern oder Kunden. Sie alle sind für jemanden da. Damit verbunden ist eine gemeinsame Zeit. Jesus nimmt sich diese Zeit vor seinem Tod. Er sitzt mit all seinen Jüngern zusammen, feiert Abendmahl und wäscht ihre Füße.

Wir Menschen sollen an Taten wie diese erinnert werden. Taten, bei denen wir anderen etwas Gutes tun und mit ihnen Zeit verbringen. Viele von Ihnen machen das auch oder gerade in der Zeit des Corona-Virus: Sie helfen ihren Nachbarn beim Einkaufen, stehen Menschen in finanzieller Not zur Seite und ermahnen sich gegenseitig, die Richtlinien einzuhalten, damit wir bald wieder zusammen sein können.

*Sophie-Marie Kabuß*

**Jesus, ich bitte dich: Sei in Momenten, in denen ich mich allein fühle, bei mir. Schenke uns allen liebe Menschen, die nach deinem Beispiel helfen und Zeit für andere schenken. Amen**



Sie haben einen Tafelausweis, aber die Tafel ist zu?  
Bitte melden Sie telefonisch Ihren Bedarf (Anrufbeantworter nutzen!).  
Sie bekommen eine Tüte Lebensmittel gebracht.

Diakonisches Beratungszentrum / AIBM  
Sophie-Marie Kabuß, Telefon: (0 50 42) 50 34 90

# Karfreitag

## Erlöst zu neuem Leben

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

als frommer, gläubiger Jude kannte Jesus die Psalmen, Gebete und Lieder der Glaubensmütter und Glaubensväter. So kannte er sicher auch Psalm 31. Dort heißt es im 6. Vers: „**In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue**“.

Dieser Vers hat auch in den Gottesdiensten am (normalen) Karfreitag seinen Platz.

Letztlich ist es diese feste Zuversicht, die Jesus führt und stark sein lässt bis zum Kreuz. Dieses starke Vertrauen lässt ihn auch in der schwersten Stunde seines Lebens nicht zugrunde gehen.

Ich glaube nicht, dass Jesus keine Angst hatte, dass er keine Schmerzen empfand, dass er seinen Weg als ein Kinderspiel ansah. Denn all das ist nur zu menschlich. Ich glaube vielmehr, dass Jesus sich ganz fest an den Gott seines Lebens gebunden

hatte, den er zudem liebevoll ‚meinen himmlischen Vater‘ nannte, und dass er glaubte, dass Leben mehr ist als das Jetzt und Heute und es ein Morgen gibt selbst nach dem Tod.



Dieses ist auch christliche Hoffnung für uns, ist feste Zusage an die Seinen von dem, der lebt.

Auch für unsere schwere Zeit mag der Vers aus Psalm 31 sprechen und Zuversicht schenken: „**In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.**“

*Stephan Uchtmann*

**Pfarrer in St. Johannes der Täufer**

*Die katholische Pfarrgemeinde informiert:  
Die katholische Kirche in Bad Mündel ist tagsüber  
für das persönliche Gebet einzelner und von Familienangehörigen geöffnet.  
Ab Palmsonntag liegen dort gesegnete Palmwedel,  
Osterkerzen und die Osterbildchen 2020 aus.*



# Ostern

## Eine Ostergeschichte

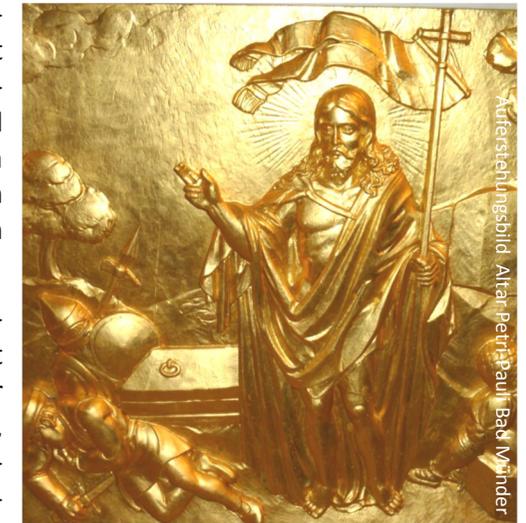
In dem Buch „Was man von hier aus sehen kann“ von Mariana Leky beschreibt die Autorin eine wunderbare Kinderfreundschaft: Martin und Luise wachsen quasi zusammen auf. Sie entdecken gemeinsam die Welt, erleben Geborgenheit und Zuneigung, kämpfen gemeinsam gegen die Unwägbarkeiten des Lebens, sind sich Stütze und Halt, bis Martin durch ein Unglück auf dem Weg zur Schule wegen einer aufgehenden Zugtür aus der Bahn fällt und stirbt.

Luise fällt im Buch daraufhin in einen tiefen Schlaf. 3 Tage lang wacht sie nicht auf. Sie klammert sich fest am Hals ihrer Großmutter, ihrer engsten Bezugsperson, sie lässt diese nicht los, bis ihre Großmutter sie nach 3 Tagen bittet aufzuwachen und Luise endlich die Augen öffnet.

Es gibt Ereignisse im Leben, die ziehen uns den Boden unter den Füßen weg. Wir können nicht mehr alleine stehen. Da hilft nur noch getragen zu werden. Wie gut ist es, Menschen zu haben, die einen in solchen Situationen tragen: Menschen, die einfach nur da sind, die schweigen, umarmen, streicheln, die Hoffnung geben, die neue Sichtweisen weitergeben, die Zukunft sehen. Lange

können diese Tage sein und lange andauern.

Und es ist wie ein Wunder, wenn wir wieder aufstehen können, wieder selbst auf eigenen Beinen stehen können.



„Die Welt ist noch da“, sagt die Großmutter, „die Welt minus eins.“

Die Welt ist noch da: Das Leben lockt uns aufzustehen, Altes zu lassen und Neues zu wagen. „Komm“, sagt das Leben, „Fürchte dich nicht, kostbar und einmalig habe ich dich geschaffen, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“

*Sonja Wieland*

